

# Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____	_____	vom	<u>06.11.98</u>

## Feuerwehr übte in einer Firma für den Notfall

Beide Seiten profitieren davon: Cronenbergs Freiwillige Feuerwehr, wenn sie vor Ort bei einer Übung die Aktiven auch ihr Gerät einsetzen kann, und die Firmen, wenn einmal ein Ernstfall eintritt und sich die Cronenberger Wehrleute in den Fabrikhallen bereits auskennen. Bei der Jahresabschlußübung bei der Firma Romulus und Plömacher an der Berghauser Straße wurde simuliert, eine undichte Gasleitung im Bereich der Verpackungs-Abteilungen habe zu einem Brand mit Explosion und Verpuffung geführt.

Neun „Mitarbeiter“, gestellt von der Jugendwehr, mußten in den völlig verqualmten Räumen gesuchen werden. Mit 14 Atemschutzgeräten ging man zu Werke. Erstmals wurden zur Sicherheit der Einsatzkräfte Bewegungsmelder eingesetzt, mit denen man Hilfe rufen kann, die aber auch reagieren, wenn der Feuerwehrmann sich 20 Sekunden nicht bewegt. Dadurch weiß die Einsatzleitung immer, wo sich die Männer bewegen. Beobachter Michael Willenbrink von der Berufswehr: „Sehr sinnvolle Geräte, die nach einem tödlichen Dienstunfall in Köln eingesetzt wurden.“ 41 Cronenberger Wehrleute waren im Einsatz, mit vier Fahrzeugen und zwölf B- sowie 25 C-Rohren.